

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Wahrheit und Evidenz**

**Brentano, Franz**

**Leipzig, 1930**

Werbung

# FRANZ BRENTANO

## GESAMMELTE PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN

---

Zahlreich sind die Richtungen, die von Franz Brentano ausgingen, die Namen STUMPF, MARTY, HUSSERL, HILLEBRAND, MEINONG, EHRENFELS, HÖFLER, TWARDOWSKI genügen zum Belege. Und doch hat er nur wenige Schriften veröffentlicht, und diese sind fast sämtlich seit geraumer Zeit nicht mehr aufzutreiben. Die mit Spannung erwartete

## GESAMTAUSGABE

findet in der philosophischen Gegenwart dankbare Aufnahme. Bringt sie doch eine Fülle

**völlig unbekanntem Materials aus dem Nachlaß.**

*„Ein um die Förderung philosophischen Denkens großes Verdienst haben sich der Verleger Felix Meiner, Leipzig, und die Professoren A. Kastil, Innsbruck, und O. Kraus, Prag, erworben durch die Herausgabe der Werke Franz Brentanos: denn die Gegenwart ringt um die Klärung des historischen Werdens ihrer Philosophie. Wo sind die Grundlagen der Gegenwartsphilosophie zu suchen?— Diese und viele andere Fragen unseres Philosophierens erfahren eine neue Beantwortung im Lichte Brentanoschen Gedankengutes, das uns durch die bewundernswerten Arbeiten Kastils und Kraus neu erschlossen wird.“*

*H. Fels im „Philosophischen Jahrbuch der Görresgesellschaft“*

---

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# FRANZ BRENTANO

## GESAMMELTE PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN

*Bisher liegen vor:*

**Vom Ursprung sittlicher Erkenntnis.** Zweite Auflage. Nebst kleineren Abhandlungen zur ethischen Erkenntnistheorie und Lebensweisheit, herausgegeben und eingeleitet von Oskar Kraus. 1922. XV, 108 S. .... 3.—, Glw. 4.—

**Die Lehre Jesu und ihre bleibende Bedeutung.** Mit einem Anhang: Kurze Darstellung der christlichen Glaubenslehre. Aus dem Nachlaß hrsg. von Alfred Kastil. 1922. XX, 149 S. 4.—, geb. 5.50

Auf alle Fälle liegt hier eine der interessantesten religionsphilosophischen Schriften in der letzten Zeit vor, die viele Leser verdient und finden wird.  
Dr. Bruno Jordan in „Weser-Zeitung“

**Psychologie vom empirischen Standpunkt.** Zweite Auflage. Mit ausführlicher Einleitung, Anmerkungen und Register herausgegeben von Oskar Kraus.

Bd. I: „Die Psychologie als Wissenschaft.“ „Von d. psychischen Phänomenen i. Allgemeinen.“ 1924. IC, 279 S. 10.—, Glw. 12.—

Bd. II: „Klassifikation der psychischen Phänomene“ u. „Anhang“ von 17 Nummern. 1925. XXV, 338 S. 10.—, Glw. 12.—

Bd. III: „Vom sinnlichen u. noëtischen Bewußtsein.“ I. Teil: Wahrnehmung, Empfindung, Begriff. 1928. XLVIII, 191 S. 7.—, Glw. 8.50

So kommt die Neuauflage sehr willkommen, nicht nur dem historisch Interessierten, nein, noch viel mehr unserem eigenen systematischen Bedürfnis: denn die Probleme Franz Brentanos gehören zu denen, um deren Lösung die Gegenwart ringt. Zumal Oskar Kraus in einer ausführlichen Einleitung klar den Entwicklungsgang der Gedankenwelt Franz Brentanos nachgezeichnet hat, einen langen, ertragreichen Weg, der in Ergebnisse einmündet, welche die ursprüngliche Psychologie Brentanos noch gar nicht ahnen läßt. So ist die Lektüre unentbehrlich zum tieferen Verständnis und zur Würdigung Brentanoscher Philosophie.

Prof. Dr. Emil Uitz in „Die Literatur“

Wir müssen gestehen: Wenn das, was Kraus hier (und an anderen Stellen gegen Husserl und die Gestalttheoretiker) vorbringt, „Poetik“ ist, dann ist es jedenfalls eine sehr nützliche und notwendige, um so notwendiger, als vieles unter der Flagge Brentano segelt, was leider bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist. Deshalb begrüßen wir auch die fast 70 Seiten umfassenden Anmerkungen, die mit denen von Band I und II zusammen ein Werk für sich darstellen, das den Anspruch erheben kann, eine erstmalige wirklich zuverlässige Führung, d. h. Erläuterung und Verdeutlichung, von Brentanos Lebenswerk zu sein.

C. M. Fernkorn in „Grundwissenschaft“

**Versuch über die Erkenntnis.** Aus dem Nachlaß herausgegeben von Alfred Kastil. 1925. XVIII, 222 S. .... 7.50, Glw. 9.—

Mit unvergleichlicher logischer Schärfe und dialektischer Kraft türmt sich Problem auf Problem, und ganz neue Lösungsversuche tauchen auf. Wenn es ernst um Philosophie ist, der wage sich an diese stahlharten Erwägungen.  
„Die Literatur“

---

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# FRANZ BRENTANO

## GESAMMELTE PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN

Ferner liegen vor:

**Die vier Phasen der Philosophie** und ihr augenblicklicher Stand. Nebst Abhandlungen über Plotinus, Thomas von Aquin, Kant, Schopenhauer und Anguste Comte. Mit Einl., Anm. u. Register hrsg. von O. Kraus. 1926. XVIII, 169 S. .... 4.50, Glw. 5.50

Die Kantdiskussion der Gegenwart wird wesentlich vertieft durch Franz Brentanos Kantkritik, die O. Kraus' Ausgabe von Brentanos „Vier Phasen der Philosophie“ vermittelt. Auch zur Idealismusfrage, zu Thomas von Aquin, zum Problem von Glauben und Wissen und zur Geschichtsphilosophie ist hier Eigenartiges geboten.

Prof. Dr. Steinbüchel in „Lit. Ratgeber für den Katholiken“

**Über die Zukunft der Philosophie.** Nebst den Vorträgen: Über die Gründe der Entmutigung auf philosophischem Gebiet. Über Schellings Philosophie und die 25 Habilitationsthesen. Herausgeg., eingel. und mit erl. Anm. und Reg. versehen von O. Kraus. 1929. XX, 187 S. .... 5.50, Glw. 6.50

In einer Zeit, wo nicht nur von einer „Krisis der Psychologie“ gesprochen und geschrieben wird, sondern wo sie, weit über den bloßen Methodenstreit um Sein oder Nichtsein der geisteswissenschaftlichen Psychologie, da ist, wird diesem Bande erhöhtes Interesse geschenkt werden müssen.

Plaut (Berlin) in „Zeitschr. f. angew. Psychologie“

Die Zusammenstellung der Schriften hat der Herausgeber getroffen, um die Entwicklung, die Brentano selbst durchgemacht hat, wirksam darstellen zu können. Was der Herausgeber leistet, ist so im Grunde mehr als bloße Herausgeberarbeit. Es ist in Wirklichkeit ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie.

Prof. D. Dr. Jelke (Heidelberg) in „Theol. Literaturblatt“

**Vom Dasein Gottes.** Aus dem Nachlasse herausgegeben und mit Einleitung, Anmerkungen und Register versehen von Alfred Kastil. 1929. LIX, 546 S. .... 24.—, Glw. 27.—

Die hier zum ersten Male veröffentlichten Vorlesungen über das Dasein Gottes bauen eine theistisch-optimistische Weltanschauung auf, die schon vielen Generationen akademischer Hörer zum Quell religiöser Erneuerung wurde. Im Zusammenhang mit seiner Kritik des positiven Christentums in der „Lehre Jesu“ und mit dem „Versuch über die Erkenntnis“ werden sie den Suchenden den wissenschaftlichen Weg zu Gott führen.

Mit unerbittlicher, scharfsinniger, unter ständiger Sicherung voranschreitender Schlußfolgerung geht der große Logiker seinen Weg, in eigenen Gedankengängen und unter Benützung des überlieferten Gedankengutes. Interessieren wird die Art, wie der das Kausalgesetz, die Unmöglichkeit einer anfangslosen Bewegung, die Unzulänglichkeit der Zufallshypothese zu erweisen sucht.

Prälat Dr. Franz Sawicki im „Lit. Handweiser“

Bildet das vorliegende Buch seinem Thema nach den Schlußstein des Brentanoschen Systems, so steht es andererseits seiner Methode nach gleichwertig neben den anderen philosophischen Schriften Bs., vor allem neben dem „Versuch über die Erkenntnis“. B. hat an seine Untersuchungen jenen Maßstab der Wissenschaftlichkeit gelegt, wie er ihn in der Mathematik und den Naturwissenschaften kennengelernt hat. Mathematische Methoden, vor allem die der Wahrscheinlichkeitsrechnung, beherrschen seine Darstellungen, die dadurch den wohlthuenden Eindruck der Klarheit und Übersichtlichkeit hervorrufen.

G. Hermann in den „Abhandlungen der Fries'schen Schule“

---

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# ARISTOTELES WERKE

In drei Halbpapier-Bänden RM 40.—

*La traduction de M. Rolfes est ce qu'on pouvait attendre, en fidélité rigoureuse, en clarté, en précision scientifique, de cet excellent aristotélicien. La science est fondée sur une pratique assidue du texte et de l'esprit de l'aristotélisme et, disons-le, sur une utilisation très intelligente des commentateurs non seulement grecs, mais aussi scolastiques. Revue de Philosophie*

**Bd. I. Über die Dichtkunst.** Neu übersetzt u. m. erklärenden Namen- und Sachregister versehen von A. Gudeman. 1921. XXIV, 91 S.

2.—, geb. 3.—, Gesch.-Bd. 4.—

Die Übersetzung selbst ist für den, der sich je durch die älteren Arbeiten von Susemihl-Gomperz u. a. hat durchquälen müssen, ein wahres Labsal. Die neue Übersetzung ist eine lichtvolle, anschauliche und dem Original nahe kommende Leistung, die uneingeschränktes Lob verdient.

Göttinger Kartellblätter

— **Kleine naturwissenschaftliche Schriften. (Parva naturalia.)**

Übersetzt u. m. einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen versehen von E. Rolfes. 1924. X, 158 S. .... 4.50, geb. 5.50

— **Metaphysik.** Übersetzt, erl. u. m. e. Einleitung u. Reg. versehen von E. Rolfes. 3., verbess. Auflage. 1928. I. Teil, (Buch I—VII). XXIV, 209 S. — 2. Teil (Buch VIII—XIV). 227 S. je 4.—, Glw. 5.—

**Bd. II. Drei Bücher über die Seele.** Übersetzt, erl. u. m. Reg. vers. v. A. Busse. 2. Aufl. 1922. XX, 94 u. 27 S. 3.—, Glw. 4.—

— **Nikomachische Ethik.** Übersetzt, erl. u. m. Reg. vers. v. E. Rolfes. 2. Aufl. 1921. XXIV, 288 S. .... 4.50, Glw. 5.50

— **Politik.** Übersetzt, erl. u. m. Reg. vers. v. E. Rolfes. 3. Aufl. 1922. XXXI, 341 S. .... 6.50, Glw. 8.—, Gesch.-Bd. 8.50

Eine äußerst pünktliche Wiedergabe des Textes mit gewissenhafter Verwertung der Vorarbeiten! Der Verfasser versteht es trefflich, die nüchterne Klarheit der Sprache des großen Griechen im Deutschen wiederzugeben. Man bekommt durch seine Übersetzung eine unmittelbare Anschauung von der abwägenden Vorsicht und Zurückhaltung, die gerade bei diesem Aristotelischen Werke besonders charakteristisch ist.

Theologisches Literaturblatt.

**Bd. III. Organon.** Jeder Teil mit Einl., Anmerk., Sach- u. Namenregister. Übersetzt von E. Rolfes. Vollständig in 1 Band. Glw. 22.—

*Daraus einzeln:*

— **Kategorien** (nebst Einl. d. Porphyrius). 1920. VIII, 86 S. 2.—

— **Peri hermenias**, oder: Lehre vom Satz. 1920. VIII, 42 S. 1.20

— **Lehre vom Schluß**, oder: Erste Analytiken. 1922. X, 209 S. 5.—, geb. 6.50

— **Lehre vom Beweis**, oder: Zweite Analytiken. 1923. XVIII, 164 S. 4.50, geb. 5.50

— **Topik.** 1919. XVII, 227 S. .... 5.—, geb. 6.50

— **Sophistische Widerlegungen.** 1918. IX, 80 S. ... 2.—, geb. 3.—

**Petersen, P.,** *Gesch. der Aristotelischen Philosophie im protestantischen Deutschland.* 1921. XII, 534 S. .... 12.50

**Rolfes, E.,** *Die Philosophie des Aristoteles als Naturerklärung und Weltanschauung.* 1923. XV, 380 S. .... 8.—, geb. 10.—

**Willmann, O.,** *Aristoteles als Pädagog und Didaktiker.* 1909. VIII, 216 S. .... 6.50, Glw. 8.50

---

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# Wissen und Forschen

## Schriften zur Einführung in Philosophie

- Bd. 1: Kants Lehre vom kategorischen Imperativ. Von A. Buchenau. 2. Aufl. 1923. X, 125 S. 2.—, Glw. 4.—
- Bd. 2: Gegenwartsphilosophie und christliche Religion. Von H. Hegewald. 1913. XII, 196 S. 7.—, Glw. 7.—
- Bd. 3: Grundprobleme der Kritik der reinen Vernunft. Von Artur Buchenau. 1914. VI, 191 S. 8.50, Glw. 5.50
- Bd. 4: Wie ist kritische Philosophie überhaupt möglich? Von A. Liebert. 2. Aufl. 1923. XXII, 256 S. 6.50, Glw. 8.50
- Bd. 5: Grundriß der Ästhetik. V. B. Croce. '19. IV, 86 S. Glw. 4.50
- Bd. 6: Die Seele. Von Jos. Geysler. 1914. VI, 117 S. Glw. 5.—
- Bd. 7: Die Begründer der modernen Psychologie. Von Stanley Hall. Übers. v. R. Schmidt. 1914. 420 S. 8.—, Glw. 10.—
- Bd. 8: Einführung in die Philosophie. Von Standpunkte des Kritizismus. Von K. Sternberg. 1919. XIII, 291 S. 4.—, Glw. 6.—
- Bd. 9: Pestalozzis Sozialphilosophie. Von A. Buchenau. 1919. VIII, 183 S. 2.50, Glw. 4.50
- Bd. 10: Die sittlichen Forderungen. Von G. Störriing. 1.50, Glw. 3.—
- Bd. 11: Einführung in die Erkenntnistheorie. Von Aug. Messer, 3., umgearb. Aufl. 1927. VII, 270 S. 5.—, Glw. 7.—
- Bd. 12: Geschichtsphilosophie. Von O. Braun. 1921. 2.50, Glw. 4.50
- Bd. 13: Zarathustra-Kommentar. Von Hans Weichel. 2., neu bearb. Auflage. 1922. VI, 366 S. 5.—, Glw. 7.—
- Bd. 14: Grundlinien der Psychologie. Von Steph. Witasek. 2., unveränd. Ausg. 1923. VIII, 370 und 22 S. Glw. 7.—
- Bd. 15: Prolegomena zu einer wissenschaftlichen Psychologie. Von A. Tumarkin. 1923. VIII, 166 S. 4.—, Glw. 6.—
- Bd. 16: Kommentar zu Kants Prolegomena. Von Max Apel. 2. Auflage. 1923. XI, 236 S. 3.50, Glw. 5.50
- Bd. 17: Die Kategorienlehre Ed. von Hartmanns. Von Johs. Hessen. 1924. IV, 140 S. 4.—, Glw. 6.—
- Bd. 18: Einführung in die Phänomenologie. Von Wilh. Reyer. 1926. X, 465 S. 12.50, Glw. 15.—
- Bd. 19: Einführung in die Moral- und Rechtsphilosophie. Von Ernst Weigelin. 1927. VIII, 202 S. 6.—, Glw. 8.—
- Bd. 20: Einführung in die Psychologie und d. psych. Richtungen der Gegenw. Von A. Messer. 1927. VI, 172 S. 4.—, Glw. 6.—
- Bd. 21: Die Grundprobleme der Astrologie. Von Dr. Karl Th. Bayer. 1927. XII, 183 S. 5.—, Glw. 7.—
- Bd. 22: Kommentar zu Kants ethischen und religionsphilosophischen Hauptschriften (Grundl. z. M. d. S., Kr. d. pr. V., Religion. inn. d. Gr.) Von A. Messer. '28. VIII, 196 S. 4.—, Glw. 6.—

Ausführlicher Prospekt auf Verlangen

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# PHILOSOPHISCHE STRÖMUNGEN DER GEGENWART IN FRANKREICH

Von

I. BENRUBI

1928. VIII, 530 S. Heftet M. 28. —, Ganzleinen M. 31. —

In bewundernswerter Selbstaufgabe hat B. sich in das Weltbild der französischen Philosophen vertieft, erschöpfend, sachlich und klar die Gedankenwelt jedes einzelnen dargestellt. Das Werk gibt einen vollständigen Überblick über die philosophischen Strömungen in Frankreich und wird auf lange Zeit hinaus für jeden Frankreichforscher das unentbehrlichste Nachschlagebuch bleiben.

*Deutsch-Französische Rundschau, Bd. 1 H. 7.*

---

# GESCHICHTE DER ETHIK

## DIE SYSTEME DER MORAL VOM ALTERTUM BIS ZUR GEGENWART

Von

OTTMAR DITTRICH

- I. Bd.: ALTERTUM BIS ZUM HELLENISMUS. 1926. VIII, 374 S. 15.—, Glw. 17.50  
II. Bd.: VOM HELLENISMUS BIS ZUM AUSGANG DES ALTERTUMS. 1926. VII, 311 S. 12.—, Glw. 14.50  
III. Bd.: MITTELALTER BIS ZUR KIRCHENREFORMATION. 1926. VIII, 510 S. 20.—, Glw. 23.—  
IV. Bd.: VON DER KIRCHENREFORMATION BIS ZUM AUSGANG DES MITTELALTERS. *Erscheint im Sommer 1930.*

Wir stehen vor der Darbietung einer Leistung, die jeden Anspruch auf bewundernde Zustimmung besitzt und auf die die deutsche Wissenschaft mit Recht stolz sein darf. In fortschreitendem Ausmaß gewinnt Dittrichs Leistung die Züge eines wahrhaft monumentalen Werkes.

*Prof. Dr. Arthur Liebert (Bln.) in den Kantstudien, Bd. 32 Heft 2/3.*

Jedem Kulturhistoriker, Theologen und Philosophen unentbehrlich. In seinen sorgfältig gearbeiteten „Nachschlagebüchern“ werden nicht nur alle behandelten ethischen und sonstigen Begriffe und Namen verzeichnet, sondern die Verweise in sich historisch geordnet, so daß damit zugleich eine Entwicklungsgeschichte der Begriffe auf knappstem Raum gegeben ist.

*Prof. Dr. K. Weidner in d. Neuen Jahrb. f. Wiss. u. Jugendbildg., 1927 H. 4.*

---

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# DIE PHILOSOPHIE DER GEGENWART IN SELBSTDARSTELLUNGEN

Herausgegeben von

DR. RAYMUND SCHMIDT

Alle Beiträge der bisher vorliegenden 7 Bände (vornehm geb. je 12.—)  
auch einzeln, steif geheftet, zu den beigesetzten Preisen zu haben:

(Die Ziffer hinter dem Namen bezeichnet den Band,  
dem der Beitrag zugehört)

Anathon Aall (V) . . . . .	M. 1.50	Oskar Kraus (VII) . . . . .	M. 2.—
Erich Adickes (II) . . . . .	1.50	Eugen Kühnemann (VI) . . . . .	1.50
Clemens Baeumker (II) . . . . .	1.50	P. E. Liljeqvist (VI) . . . . .	1.50
Paul Barth (I) . . . . .	1.—	Götz Martius (III) . . . . .	1.—
Bruno Bauch (VII) . . . . .	2.—	Fritz Mauthner (III) . . . . .	1.50
Erich Becher (I) . . . . .	1.50	Alexius Meinong (I) . . . . .	2.50
Alfons Bilharz (V) . . . . .	1.—	August Messer (III) . . . . .	1.50
Alessandro Chiappelli (V) . . . . .	1.50	Paul Natorp (I) . . . . .	1.50
Jonas Cohn (II) . . . . .	1.—	Wilhelm Ostwald (IV) . . . . .	1.50
Hans Cornelius (II) . . . . .	1.—	Adolf Phalén (V) . . . . .	2.—
Benedetto Croce (IV) . . . . .	2.50	Johannes Rehmke (I) . . . . .	1.50
Arthur Drews (V) . . . . .	2.50	Johannes Reinke (VI) . . . . .	1.50
Hans Driesch (I) . . . . .	2.—	Giuseppe Rensi (VI) . . . . .	1.50
Adolf Dyroff (V) . . . . .	1.50	Julius Schultz (III) . . . . .	1.—
Agostino Gemelli (VII) . . . . .	3.50	Albert Schweitzer (VII) . . . . .	2.—
Karl Groos (II) . . . . .	1.—	William Stern (VI) . . . . .	2.50
Constantin Gutberlet (IV) . . . . .	1.50	Carl Stumpf (V) . . . . .	2.50
Axel Hägerström (VII) . . . . .	3.—	Ferdinand Tönnies (III) . . . . .	1.05
G. Heymans (III) . . . . .	2.50	Ernst Troeltsch (II) . . . . .	1.—
Harald Höffding (IV) . . . . .	1.50	Hans Vaihinger (II) . . . . .	2.—
Alois Höfler (II) . . . . .	2.50	Bernardino Varisco (VI) . . . . .	2.—
Wilhelm Jerusalem (III) . . . . .	2.50	Johannes Volkelt (I) . . . . .	1.50
Karl Joël (I) . . . . .	1.—	Leopold Ziegler (IV) . . . . .	2.50
Hermann Graf Keyserling (IV) . . . . .	2.—	Theodor Ziehen (IV) . . . . .	1.—

Jeder Beitrag mit Bild und Namenszug des Verfassers

Das Werk ist nicht Geschichte, sondern ein Stück konzentriertesten philosophischen Lebens der Gegenwart in treuester Gestalt. Die „Philosophie der Gegenwart in Selbstdarstellungen“ hält unserer Zeit den Spiegel vor. Sie zwingt zur Einkehr und zur Frage: Wo stehen wir, wo geht es hinaus? Selbstbesinnung aber ist für die geistige Entwicklung förderlich, wie die Sonne für die jungen Pflanzenkeime. Die „Philosophie der Gegenwart“ hilft mit an der Entwicklung der großen Philosophie der Zukunft, auf die wir alle warten.

Dr. Kurt Joachim Grau in den Preussischen Jahrbüchern.

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG